

Es ist nie zu spät!

Frauen-Power am PC



Als ich die Malerin Uta Göhring-Zumpe kennen lernte und ihr erzählte, dass ich Mediendesignerin sei, meinte sie ironisch lächelnd, dass sie sich freue, nicht mehr zur Computergeneration zu gehören.

Das war vor einigen Jahren, und wie sieht es heute aus? Vor drei Jahren besorgte ihr ein Freund über Ebay einen kleinen,

alten Mac, eine „alte Dame“, wie sie sagt. Der Grund war, dass sie lernen wollte, ihre Anschriften für ihre Einladungskarten selber zu schreiben. Selbstständig sein, nach alter Frauentheorie, nicht immer um Hilfe bitten müssen..

Nachdem sie gelernt hatte, keine 3 Tische mehr zu gebrauchen, um ihre Maus zu bewegen, fing sie an, im Grafikprogramm zu

„malen“. Word, was ist das? Keine Rede mehr davon.

Es begann eine turbulente Zeit für mich. Mitten in der Nacht wurde ich angerufen, wenn ihre „alte Dame“ zu überraschenden Sprüngen ansetzte. Es verging fast kein Tag, dass ich nicht über das Telefon Ferndiagnosen stellen musste. Das hat sich zum Glück inzwischen geändert.

Die Anrufe sind etwas seltener geworden. Ich habe den Eindruck, dass meine „Schülerin“ inzwischen computersüchtig ist, und der „Lap“ ihr genau soviel bedeutet wie ihre Staffelei.

Alle Dinge wandeln sich. Es ist nie zu spät, neue Dinge zu erlernen.

Anje Queißner, Berlin 2007